

Erst nach der Standpauke wachte Lurup auf

6:0-Sieg zum Pokalauftritt gegen den MTV Hetlingen

„Unsere Devise ist: Wir wollen uns nicht abschließen lassen“, sagte Trainer Hans-Jürgen Schulz vom Kreisklassenverein MTV Hetlingen. Dieses Vorhaben ist gelungen. Am Ende nahm der vier Klassen höher spielende SV Lurup mit 6:0 er-

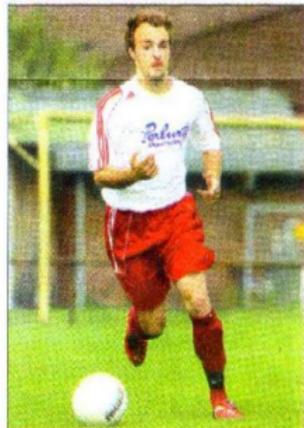
vertrat, in der Halbzeitpause eine Standpauke vom Stapel ließ, lief es besser. Bis dahin führte Lurup durch ein Tor des 18 Jahre alten Wirbelwinds Martin Fahl (bisher VfL Maschen) nur mit 1:0. Die Gäste aus der Oberliga Hamburg vergaben Chancen

unterlief, war es mit Kraft und Moral der Mannschaft vorbei. Manuel Kaladic erhöhte nach schönem Zuspiel von Björn Czech auf 4:0. Dann erhielt auch Neuzugang Jurek Rohrberg (zuletzt VfB Lübeck) Gelegenheit, sich in die Torschützenliste einzutragen. Nach einem Foul an Fahl vollstreckte er den fälligen Strafstoß zum 5:0. Der eingewechselte Yannik Ainyosoye machte mit einem verdeckten satten Distanzschuss das halbe Dutzend voll. „Die Leistung aus der zweiten Halbzeit war o.k.“, sagte Mathias Neumann.

Herausragende Spieler auf Luruper Seite waren neben Martin Fahl die spielfreudigen Björn Czech und Manuel Kaladic im Mittelfeld. In der Abwehr fielen noch eine Reihe von Abstimmungsschwierigkeiten auf. Mathias Neumann stand am Spielfeldrand und notierte den gesamten Spielfilm, der in der Woche ausgewertet wird.

Am kommenden Sonnabend um

14 Uhr beginnt der Ernst der neuen Spielzeit. Erster Gegner ist auswärts (14 Uhr) Hamburgs Vizemeister Meiendorfer SV.



Schoss zwei Tore: Martin Fahl.

SV Lurup: Kindler; Czech, Ribebau, Oduro-Oponi, Bober; Fahl (ab 80. Min. Vukicevic), Sander (ab 70. Min. Pohlmann), Ann, Kaladic; Carallo (ab 75. Min. Ainyosoye), Rohrberg



Sebastian Sander schirmt den Ball ab – rechts lauert Jurek Bohrberg

wartungsgemäß die erste Pokalhürde im Oddset-Pokal. Trainer Schulz durfte mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden gewesen sein. Was den SV Lurup angeht, war offensichtlich Sand im Getriebe. Erst als Manager Mathias Neumann, der die beiden im Urlaub befundlichen Trainer Dittberner und Fincke

über Chancen oder schlossen ihre Aktionen so zaghaft ab, dass sich Hetlingens Torwart Gronau mehrfach auszeichnen konnte. Bis zur 55. Minute hielt Hetlingen den knappen Vorsprung, dann erzielte der glänzend aufspielende Fahl das 2:0. Als schließlich einem Hetlinger Abwehrspieler ein Eigentor